Die Autorinnen und Illustratorin

Barbara Tschirren ist Heilpädagogin und Fachpsychologin FSP für Psychotherapie sowie für Kinder- und Jugendpsychologie. Sie arbeitet seit vielen Jahren im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Solothurn und hat sich unter anderem auf Autismus-abklärungen und Beratungen spezialisiert.

Pascale Hächler ist Ergotherapeutin FH und studiert Psychologie an der Universität Bern. Sie arbeitet seit 2007 verhaltenstherapeutisch mit Kindern mit Autismus zu Hause, in der Freizeit sowie in Kindergarten und Schule.

Martine Mambourg hat an der Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK) Grafikdesign und Bildende Kunst studiert . Seit 1995 ist sie als freischaffende Grafikerin, Illustratorin und Künstlerin tätig. Sie lebt und arbeitet mit ihrer Familie in Zürich.

ich bin Loris

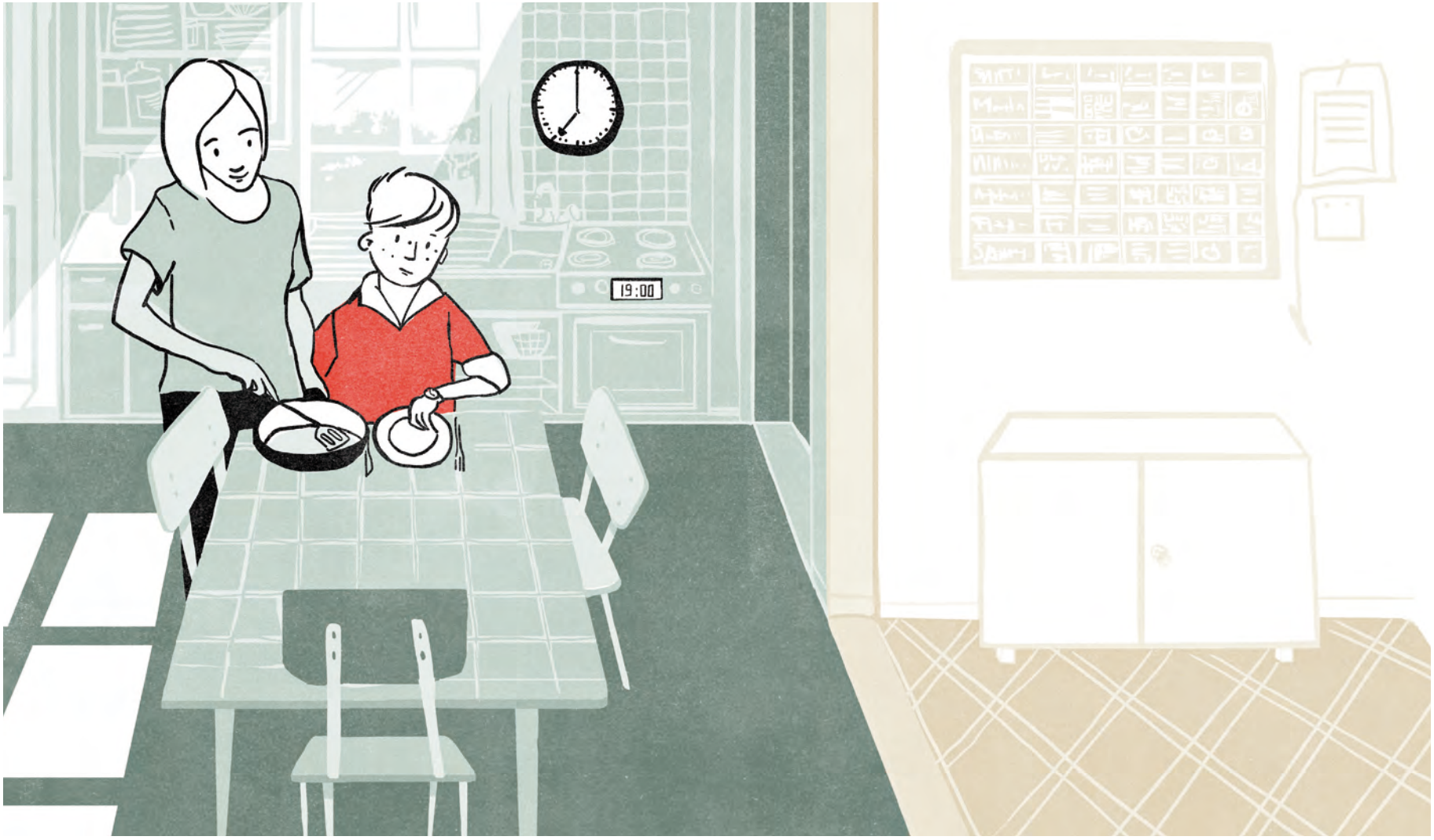
Kindern Autismus erklären

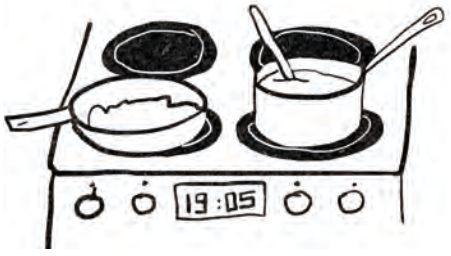
Barbara Tschirren • Pascale Hächler • Martine Mambourg

Kids in BALANCE

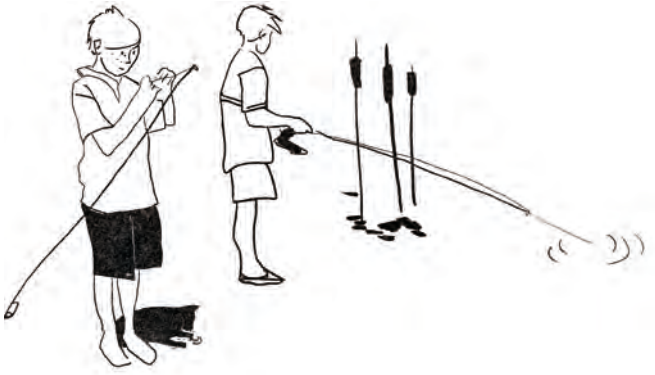
Ich bin Loris. Loris Tibor, um genau zu sein. Ich bin 3.297 Tage alt, und ich sammle Uhren: Armbanduhren, Wanduhren und Taschenuhren. Ich habe schon elf Stück! Außerdem habe ich Autismus. Mein Papa sagt, das Wort Autismus kommt aus dem Griechischen und bedeutet »sehr auf sich bezogen sein«. Das stimmt ja auch, manchmal bin ich gern für mich allein, schaue meine Uhren an, lese in meinem Tierlexikon oder sehe lange zu, wie das Sonnenlicht durch die Blätter an den Bäumen scheint.

TIERLEXIKON


19:00



Ich habe es gern, wenn jeder Tag ganz genau gleich ist und alle Dinge ihren festen Platz haben. Wenn Papa donnerstags putzt, muss er gut aufpassen, dass er nicht meine Uhren durcheinanderbringt. Gestern wurde ich ganz kribbelig, als Mama abends um sieben Uhr noch nicht fertig war mit meinem Pfannkuchen. Wenn etwas anders ist als sonst, ist es besser, wenn ich es im Voraus weiß. Pfannkuchen und Brei mag ich. Andere Gerichte sehen für mich komisch aus oder fühlen sich im Mund eklig an.



Ich bin gern für mich allein, aber trotzdem möchte ich Freunde haben und dazugehören. Schön, dass ich Leo habe! Leo ist mein Nachbar und mein Freund. Er versteht leider nichts von Uhren, aber er kann prima Fußball spielen. Leo ist ziemlich frech und ärgert gern seine Schwester Klara und Frau Meiers Kater Albert. Aber mich ärgert er nicht. Manchmal gehen wir zusammen angeln. Leo versucht dann, eine große Forelle zu fangen, und ich kann in Ruhe beobachten, wie sich das Wasser um den Köder ringelt, und muss nicht viel reden.